

werden. Während einer dreitägigen Expedition wurde unter größten Schwierigkeiten mit teilweiser Kletterei unter Wassereinfluß von der Spitzengruppe der tiefste befahrbare Teil des Systems erreicht und mit einer Höhendifferenz von 320 m das weitaus tiefste Höhlensystem Kärntens erschlossen, wodurch erstmals ein Einblick in ein geologisches Profil im Südalpenbereich erzielt werden konnte.

Mehrere Mitglieder der Fachgruppe unternahmen Fahrten in andere Höhlen Kärntens, der Steiermark, nach Salzburg und Oberösterreich sowie in den slowenischen Karst. Für die kostenlose Befahrung der Villacher Hochalpenstraße zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenforschung sind wir Herrn Dr. POGATSCHNIG zu bestem Dank verpflichtet. Fach- und Lichtbildervorträge wurden zu verschiedenen Anlässen gehalten.

Einen schweren Verlust erlitt die Fachgruppe durch den Tod ihres weit über die Grenzen unserer Heimat bekannten Mitgliedes Herrn Major a. D. Prof. Emil HÖLZEL. Im Herbst wurde das Bergbaumuseum am Fuße des Kreuzbergs eröffnet, in welchem auch der Fachgruppe ein Abteil zur Verfügung steht. Zahlreiche Arbeitsstunden unserer Mitglieder wurden auch hier geleistet.

Die Höhlenweihnachtsfeier fand in der Lamprechtskogelhöhle statt.

W. GRESSEL

Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1973

Die Fachgruppe veranstaltete zur Pfingsten 1973 eine viertägige Exkursion (38 Teilnehmer) nach Friaul und in die Carnia, bei der besonders die Gebiete von Osoppo, Tolmezzo und — als Höhepunkt — der Berg Matajur reichsten Ertrag brachten. Zum guten Gelingen trugen entscheidend die Fahrkunst und die Geduld unseres Autobusunternehmers und Fahrers, des Herrn H. KRENN (Neumarkt i. Stmk.) bei, der besonders bei der Fahrt auf den Matajur Unwahrscheinliches leistete.

Im Juli fanden zwei botanische Wochen statt. Die erste war in Forni Avoltri (15 Teilnehmer), wo uns durch Vermittlung unseres Mitgliedes Dir. WARMUTH im Hause Samassa beste Unterkunft gewährt wurde. Dank dem Entgegenkommen der Teilnehmer mit eigenem Wagen konnten wir auch die weitere Umgebung gut kennenlernen, die botanisch und landschaftlich sehr viel zu bieten hat.

Danach waren wir nahe der Katschberghöhe im Hause Almfried bei Familie Lüftenegger bestens versorgt (20 Teilnehmer) und konnten die eigenartige Pflanzenwelt an der Grenze zwischen Nockgebiet und Hohen Tauern studieren.

Bei der Herbsttagung hielten Univ.-Prof. Dr. Ernest MAYER, Laibach, und Univ.-Prof. Dr. PÖLT, Graz, vor rund 90 Teilnehmern wertvolle Vorträge, am Nachmittag führte Prof. PÖLT eine sehr interessante flechtenkundliche Exkursion auf dem Kreuzberg bei Klagenfurt (60 Teilnehmer).

Wie immer unterstützte der Verein die Tätigkeit der Fachgruppe sehr großzügig, wofür herzlich gedankt sei! Den zahlreichen Mitgliedern, die durch das Sammeln von Herbarbelegen für das Landesmuseum, von Samen für den Botanischen Garten und durch floristische Kartierung wertvolle Arbeit geleistet haben, sei ebenfalls bester Dank ausgesprochen!

Erwin AICHINGER

Fritz TURNOWSKY

Bericht der Fachgruppe der „Freunde des Botanischen Gartens“ für das Jahr 1973

Nach einem schneearmen Winter und spät eingetretenem Schneefall konnte der Garten erst am 1. April für die Besucher eröffnet werden. Schon begannen höhere Schulen mit dem Besuch.

Mit den Osterfeiertagen übernahmen wieder, wie bisher, Mitglieder des „Obst- und Gartenbauvereins Klagenfurt“ den ehrenamtlichen Aufsichtsdienst an den Nachmittagen der Samstage und Sonn- und Feiertage. Für die Organisation

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [164_84](#)

Autor(en)/Author(s): Aichinger Erwin, Turnowsky Fritz

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1973 369](#)